



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

115 (9.3.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87340](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87340)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse: **Journal Mannheim.**
In der Postamt eingetragene unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich.
Eingelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag N. 8.42 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Reile . . . 20 Pfg.
Zusätzliche Inserate . . . 25
Die Restanten-Reile . . . 60
Gesetz-Nummern . . . 5

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577. (III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Beantwortlich für Politik
Dr. Paul Garms,
für den lokalen und occ. Theil
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Feuilleton
Eberhard Buchner,
für den Juristentheil
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei, (Ecke Mannheim-
Lyonstrasse, 10.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 115 Samstag, 9. März 1901. (Abendblatt.)

Politische Wochenschau.

Herr Bernhard von Bülow hat zur Abwechslung auch ein-
mal kein Glück. Er hielt eine wohl vorbereitete Rede über unsere
auswärtige Politik, ward im Reichstag sehr kühl auf-
genommen und hatte „eine schlechte Presse“, unieugbar. Nun,
wie mühen liegen, wenn wir den letzten rednerischen Leistungen
des Kanzlers besondere staatsmännische Tiefe anrühmen sollten.
Einiges daran hat uns sogar entschieden mißfallen. Im Ganzen
aber will uns scheinen: die den Kanzler gar zu sehr schelten,
haben ihrerseits den Fehler begangen, mehr von ihm zu erwarten
als er geben konnte. Was hätte der Kanzler denn eigentlich Welt-
erschütterndes anstellen sollen im deutschen Reichstage? Durch
seiner Rede Gewalt das Unbehagen und das Mißvergnügen zer-
streuen, das im deutschen Volke täglich weiter um sich greift und
sündlich tiefer dringt? Das hätte eine wunderliche Rede werden
müssen! Im Volke hat man wieder einmal die fatale Empfin-
dung, daß Augenblicksstimnungen maßgebend waren für unsere
Politik, daß wir aus der Richtung sich umgeschlagen sind in die
Richtung Ja. Die Erfahrung machen wir nun seit mehr denn
einem Jahrzehnt von Zeit zu Zeit. Und das Alles sollte Graf
Bülow mit einer Reichstagsrede aus der Welt schaffen? Weg-
blasen auf Kimmerniederkommen? Das konnte doch nur ein
ungewöhnlich starker Optimismus erwarten. Das Wunder hat
auch Bismarck nicht vollbracht, dem doch eine ganz ungewöhnliche
Wucht der Rede zu Gebote stand; und noch weniger Caprivi, in
dessen Reden doch auch eine ganz respectable Gedankenarbeit
steckte. Wenn eine Bismarck'sche Rede mitunter wirkte wie eine
politische Tat, so kam das doch nur daher, weil die Rede nur
der Klarheit und schärfste Ausdruck des Willens war, der die
gesamte Staatsfähigkeit befehle und den gesamten politischen
Apparat schon eine geraume Weile für die Ziele arbeiten ließ, die
die Rede für alle Welt sichtbar aufstellte. So aber ist es doch
längst nicht mehr, es ist vielmehr nahezu umgekehrt. Die
treibenden Kräfte unseres Staatslebens halten nicht einmal jede
für sich stetig dieselbe Richtung ein, geschweige, daß sie unter-
einander gleichgerichtet wären. Trifft es sich einmal zufällig,
daß die überwiegende Mehrheit in gleicher Richtung wirkt, nun,
dann kann in diesem schönen Moment sogar eine mittelmäßige
Kanzlerrede von stürkster Wirkung sein. Gerren die treibenden
Kräfte aber, wie es meistens der Fall ist, nach allen Richtungen
der Windrose auseinander, wie soll da eine besondere Wirkung
ausgehen von einer Rede des Mannes, der darüber zu wachen
hat, daß sie den Bau des Reiches nicht aus den Fugen reißen?
Der darf ja doch am Allerwenigsten sagen, wie es bei uns in
Wahrheit bestellt ist. Wie es ist, das hat der Berliner Mi-
tarbeiter der Neuen Züricher Zeitung mit schätzenswerther Offen-
heit geschildert: Was sollte aber Graf Bülow schließlich machen?
Er brauche die Rechte für den Kanal, die Linke für die Handels-
verträge und das Centrum für Weibes. In Europa möchte er
die gute Nachbarschaft Rußlands und über See die Englands
sich erhalten. Ferner brauche er das ausgesprochene Wohlwollen
des Reichstags für sich und dessen Kritik gegen „das Juviel der
kaiserlichen Initiative“, wie neuerdings der auch vor den Augen
des Staatsanwalts druckfähige Ausdruck für gewisse Charakter-
eigenheiten seiner Majestät lautet. Aber er braucht nicht minder
das Gefühl der kaiserlichen Zufriedenheit mit einem Reichs-
kanzler, der mit dreier Brust die Person des kaiserlichen Herren
vor parlamentarischer Kritik deckt. Schüttelt man das Alles
durcheinander, dann hat man die Grundzüge zu den Reichstags-

erörterungen und den Reden des Grafen Bülow.“ Stimmt
ganz auffallend.

Der Reichstag ist ja auch eine von jenen treibenden
Kräften, eigentlich ein Kraftmagazin, dem ein starkes Mit-
bestimmungsrecht für die Richtung unserer politischen Bethätig-
ung zusteht. Aber der Reichstag begreift seine eigentliche Auf-
gabe unangenehm selten. Ihm ist in dieser Woche keine wichtigere
Mittheilung zugegangen als die seiner Budgetkommission, wonach
die Panzerplattenwerke um 400 Mk. die Tonne billiger aus
Ausland verlaufen als an das Deutsche Reich; wonach also die
Elemente, über deren unziemliche Flottenagitation strengnationale
Männer im Reichstage Beschwerde führten, einen besondern
Profit von 60 Millionen an der größeren Flotte zu verdienen
gedachten. In diese dunkle Ecke hätte der Reichstag gar nicht
tief genug hineinleuchten können, und wenn drei Tage über diesen
Gegenstand verhandelt worden wäre, nun, besser wäre es schon
gewesen, als das endlose Redegeplätscher über Dinge, die draußen
im Lande keine drei Duzend Menschen interessieren. Aber der
Reichstag? Der war mit seiner Berathung nie so schnell fertig
wie an diesem Tage. Er beschloß zur Sache — staunenswerthe
Leistung! — eine Resolution, die der Regierung empfiehlt, ein
Panzerplattenwerk auf Reichskosten einzurichten. Als ob sich
solch ein Werk aus der Erde stampfen ließe! Als ob es vor der
Hand nicht viel wichtiger gewesen wäre, daß der Reichstag seine
verdamnte Pflicht und Schuldigkeit gethan und rücksichtslos für
Luftklärung gesorgt hätte! Was glaubt man wohl, wie solche
Dinge im Stillen weiter wirken, nachdem Regierung und Volks-
vertretung mit dem überlegenen Köheln Eingeweihter darüber
hinweggegangen sind? Wie ein Fäulnißheerd, den man sorg-
fältig zudeckt, statt ihn auszulichten. Und mit dieser Reichs-
tag soll Graf Bülow die aus den Selenten gedrohtene Welt der
deutschen Reichspolitik wieder einrenken? Du lieber Himmel!

Sonderbare Dinge ereigneten sich im ältesten Parlamente der
Welt, im englischen Unterhause. Da trieben die
Iren passive Obstruktion in weitgehendster Form, aber man muß
es den Engländern lassen: ihr praktischer Sinn hat sich dabei
wieder bewährt. Binnen vierundzwanzig Stunden hatten sie
dieser Obstruktion das geeignete Abwehrmittel entgegengesetzt:
Ausfluß für die Dauer der Session. Was sagen die über-
reichischen „Staatsmänner“ dazu, die sich seit Jahren den Kopf
zerbrechen über das tiefsinnige Problem, wie das Parlament
wieder „arbeitsfähig“ zu machen sei?

Es ist nicht mehr zu bezweifeln, daß auf dem Süd-
afrikanischen Kriegsschauplatz in der That Ver-
handlungen gepflogen werden, die zunächst einen Waffenstillstand
herbeiführen sollen. Ob sie zum Frieden führen, muß die Zeit
lehren. Jedenfalls ist der Einbruch der Buren in die Kapkolonie
als mißlungen anzusehen, wohl zumeist deshalb, weil die Kap-
holländer streng neutral geblieben sind. Die Offensivkraft der
Buren hat sich, wie im Verlauf des ganzen Krieges, so auch
bismal, als nicht ausreichend erwiesen. Aber auch auf Seiten
der Engländer ist die Kriegsmüdigkeit nicht gering, und dem-
entsprechend mag ihr Entgegenkommen wachsen.

Den Mächten, die um den chinesischen Kuchen sitzen und
einander eifersüchtig bewachen, sind — erstaunlich aber wahr! —
die Augen darüber aufgegangen, daß sie sich bisher nur pour
le roi de Prusse abgemüht haben; nur daß le roi de Prusse
diesmal leider der russische Zar ist. Der aber läßt den Mißge-
stimmen ganz höflich erklären, er wolle die Mandchurie
ja gar nicht behalten; nur wann er sie wieder herausgeben werde,

das könne er zu seinem Bedauern noch nicht sagen. Alles kommt
darauf an, wie sich Japan zu dieser Erklärung stellt; was die
europäischen Großmächte dazu sagen, die seit Bismarck's Rücktritt
dem russischen Einfluß hypnotisiert sind, hat ja längst nichts
mehr zu bedeuten.

Freiherr von Stumm †.

Reunkirchen, 9. März. (Telegramm.)
Freiherr von Stumm ist, 65 Jahre alt,
vergangene Nacht 1/11 Uhr auf Schloß
Salberg gestorben.

Ueberraschend kommt die Kunde, Carl Ferdinand Freiherr
von Stumm ist todt, nicht; daß er ein Sterbender war, wußte
man lange. Als Graf Wallestrom eines schönen Mittags im
Lenz vor'm Jahr unter den Urlaubsbefuchenden auch den Namen
des Freiherrn von Stumm verlas, da konnte man von Ein-
geweihten bereits einen düstern Kommentar zu der nüchtern
geschäftsmäßigen Meldung des Präsidenten hören. Schon da-
mals hatte der Tod seine kalte Hand auf den Scheitel des auf-
rechten, aufscheinend so kerngesunden Mannes gelegt und nicht
ohne Bedauern flüsteren auch die Segner sich zu: „Er ging, um
nicht weiterzulehren.“

Herr von Stumm ist in Schönheit gestorben. Vielleicht nicht
für seine Umgebung, die dies letzte schwere Jahr mit ihm zu-
sammen verlebte und Zeuge war all der traucigen Verwüstungen,
die die entsehlige, unaufhaltsam fortschreitende Krankheit an ihm
verrichtete. Aber für die Dessenlichkeit, für uns, die wir ihn
entweder bekämpften, oder ihm folgten, starb er so und in unserm
Gedächtniß wird er fortleben, wie wir ihn auf der Höhe der
Macht und seines Einflusses sahen: ein großer, breitschultriger
Mann, den die Last der sechzig und einige Jahre noch nicht ge-
beugt hatte; den Bart und das dicke, glänzende Haupthaar zwar
gebleicht, fast weiß; aber das Antlitz, in einer frischen Wärme
erstrahlend, die robuste Kraft und langes Leben zu verheißen
schien. Vor Allen aber ein Mann. Liebe hat der Welt
Eigenwillige und Herrische wohl wenig geerntet; selbst bei denen
kaum, die ihm persönlich und im politischen Kampf am Nächsten
standen. Dies Eine werden ihm auch die ihn haßten nicht ab-
streifen wollen: er war ein Ganzer; eine Persönlichkeit in unserer
— wenigstens was die Parlamente angeht — an Individuali-
täten arm gewordenen Zeiten. Carl Ferdinand Stumm ist in
Reichthum geboren worden; die großen Reunkirchner Eisen-
hüttenwerke hatte bereits der Vater gegründet; er war nur der
Junior und Filius, der glückliche Erbe. Und doch verdankte er
seine Stellung im öffentlichen Leben nicht nur den Glück-
umständen der Geburt. Reichthum ist ein mächtiger Verbündeter
auf der Lebensbahn, die er ebnet und glättet; aber Reichthum
verwehrt auch und hält zu Zeiten nieder. Was von den
Söhnen der Großen im Staatswesen und in den Künsten gilt,
das hat seine Geltung auch bei den Nachkommen der Ueberragen-
den in der Industrie und im Handel. Die großen Väter stehen
ihnen zeitweilig in der Sonne. Der überkommene Ruhm erdrückt
sie, der Reichthum läßt die Lust am Daseinskampf und dann auch
die Fähigkeit dazu ermatten; auch bei guten Gaben erheben sie
sich selten über die Durchschnittshöhe. Herr v. Stumm hat es
vermocht und als ein Eigener, nicht als Sohn seines Vaters ist
er durch's Leben gegangen. Gewiß kein Genie und wohl auch
kaum ein Talent im landläufigen Sinne. Neue Ideen, Ge-

Ringlämpf.

Johannisbrog, (siehe Weisheitsfinger), Johannisfeuer, —
Johannisnacht! Heiliger Johannes was e Gilt, daß Du enmoos
uff Erde gewandelt! Woher sollte dann unser Dichter, die moderne
Mitsammet de altnordische, die Titel for ihre Theaterstücke betrumme,
wann Du nit gewest wärscht! Der Habt recht nämlich noch lang nit
ab! Johannisbrog, Johannisbrot, Johannisweerm, Johannistrieb,
Johannisbeere, Johann, Johanna, unn so weiter, unn so weiter!!
Bitte, meine Herrschafte, greife se norre zu, schmeide se sich nit, hode
se sich uff de Vegasus, losse se'n laase, daß'm die Funte aus de
Röhre siege, unn dicke se weiter in Johannisangelegenheide! Wie
wärs dann mit'me sogenannte „Johannisring“? Uff ver-
sein Oswald dhät's schunn lange, wann mer de Johannisstoff richtig
auskocht, unn wege de Reihesolg läm mer auch nit in Vertegheit!
Mit'm Urführung do fangt mer an, —
Querscht do läm de „Johannis“ dran,
Der wo e „Johannisfeuer“ sich macht,
Noocher do werd's dann „Johannisnacht“,
Dann naddierlich „Johannisbrog“,
Dann schmeigt her uff die „Johanna“ e Wag
Unn dhui entbrenne zu der in Lieb,
Deh hecht, 'r tricht'n „Johannistrieb“,
Doch heit teen Gild der alde Kropp,
Unn heit sich „Johannisbrot“ in de Kropp, —
Umsunfcht dhui seiner Geliebte beechte
'e „Johannisbrog“ unn „Johannisbeere“,
Sie fliegt'm trochdem nit in die Aerm,
'e schreibe an „Johanni“, unn mit Danner unn Zärm
Do freche 'n dann die „Johannisweerm“!!!
W'o 'n dramatischer „Johannisring“ der ih uns sicker,
unn auch ganz angebrocht, deh gibt angenehmi Abwechslung; acht Dag
Rinwelungering, vergehn Dag Johannisring im Hof-
theader, dann widder vergehn Dag Ringlämpf im Apollo-
theader, deh kann hernooch e Ringerei gene, die wo sich ge-

wesche hoi. Ringe ih so heizigdag so wie so die Lösung in de
Welt. Jeder sucht ebdes Anneres zu erringe; die Ringlämpfer
im Apollo ringe um de erschte Preis, unn dobrum, wer de Anneres
am regelrechtechte in so unn soviel Minutte schmeigt, die Ring-
lämpfer in unserm Hoftheader ringe um die heechste Ziele aff'm
Gebiet vumm Russi-Drama unn um die Gungst unn Anerkennung
vunn de Kritik unn vumm Substitut, unn in der Zeitung ih'n Ring-
kampf pro unn contra — Hund — entschtanne, der wo schunn doll
nit mehr scheen ih!
Die Gene, die teische in heechster Roth,
En Hund ih so neethig wie's tägliche Brod,
Die Anneres, unn deh sun die waecher Schennie,
En Hund, deh ih e unneethig Schick Vieh,
Ball soll mer se fange mit Schitrid unn mit Schlinge,
Ball soll for se künfte mer unn for se ringe,
Korzum 's ih'n Ringkampf in Rannem zur Sätund,
Ball pro unn ball contra, wann wege de Hund!
Widder Anneres, die wo's Grad waechse heere, die ringe widder for
ganz anneres, heechst merkwürdige Ziele. Am Achte odder Ite er
n o s ch b ä t e r soll unser Hoftheader sein Worte erscht effne, am
Ewene war zu frieh, do teante norre die Zeit nein gehn, wo nit zu
schaffe hütte, Wertdags wenigstend. Ja 's ih so ganz scheen, wann
die Zeit noch solche Unneeglichkeite ringe, unn am Wertdag auch
gera ihrer Bildung unn ihrem Bleisiroergniege nachgeh'n wolle, atter
mit'm Anfang allen ih's doch wech Gott nit gedhan. Mensch,
bedenke das Ende“ schdeht doch auch irgenbw, 's kann sein
sogar in dr Bivvel g'schribe. —
Fangt's Theoder an am Wä,
Odber gar am Reine,
Unner Umstännd, Zuschtänd gäd's,
Die wo schier zum greine, —
Reen ihr lieue, gude Zeit,
Do ih nit zu heise,
Dann beim Rinwelungering
Dhät dann noch de Zweis!

Jegend so e scheen Motiv
Uff de Viehn noch Klinge, —
Unn drum ih die Ansicht schief,
Rooch demm Ziel zu ringe, —
Wo mer mit de Needle seh
Nuh so sehr sich halte,
Wo die Rich unn too die Schiub
Hame zu verwalte,
Wo als Oswald die Rabamin
Riffe hem begleite, —
Reen e solch Richefer
Dhät deh gar nit leide, —
Uff die Ringlämpf mit de Maad
Nuh mer so schunn zähle,
Do dhät so e Keilrung grad
Uweil noch fehle! —
Reen, deh gäd e Rebeschloht,
Unn zwor grad keen garle, —
Was, bis noch de Mitternacht
Solle schdehn unn warle
Wir seht bis's Theoder aus, —
Ja ich weer mich hiele,
For deh G'schäft do teante Sie
Sich e Anneri miehse,
Seggt hernooch die Mittel glet,
Dhät de Köffel schwinge,
Reen Rabamin, wann's Zweifel vorbel
Unn die dhune finge,
Odber habble, odber sich
Gar im Danz noch drehe
Zim Theoder, — dann allen
Reene hem se geh!
Korzum, wer dofor ringt, deh die Kunst in Mannem i so e
n ä c h t i g wech, der kann noch lang pide, bis's an's Heru lummt,
dofor, deh do nit brauch wech, ih einachtweile g'fergt. Zwerchaht

Preis die langersehnte Erlösung von den Qualen des Daseins; hinter ihm führen geistreiche Gehalten das Licht seiner Seele nach auswärts. Die drei innigst mit einander verbundenen Gemüthe sind mit vollendeter Meisterhaftigkeit geformt und trotz der feinen Farben zu großer Wirkung gebracht. Neben diesen tief berührenden, von ernstem philosophischen Ideen getragenen Werken sind eine Reihe heiterer, lebensfroher Bilder desselben Meisters ausgestellt. Hier kommt das „Wiener Blut“ des in der Kaiserstadt an der Donau geborenen Kallers zur Geltung. Eine farbenfrohe, heitere Welt, in die das ewig-wibliche Lebensgefühl hineinspielt, hat der Künstler mit dem weissen dieser Gemälde zu frisch lebendiger Darstellung gebracht. Auch einige in dunklen Ton ausgeführte Büsten, von denen eine an die ägyptischen Portraits Hans Malards erinnert, verbinden spezifisch wienerische Elemente mit einer meisterhaft geübten Phantasiefantasie.

Diebstahl im Museum. Am Dienstag oder Mittwoch ist im Museum Wallraf-Richartz in Köln ein Bild gestohlen worden. Dasselbe stellt auf einer Holztafel in vergoldetem Rahmen (hoch 0,29 Meter, breit 0,19 Meter) den Kopf eines jungen Mädchens dar und ist eine Kopie nach dem Bild des P. P. Rubens. Eine Belohnung von 100 M wird, wenn thätlich unter Verschweigung des Namens, dem Zugeschickten, welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß seine gerichtliche Verurteilung erfolgen kann.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnent Z. 100. Ein Mieter muß für jede Beschädigung der Wohnung, welche nicht durch die reguläre Abnutzung der Räume verursacht worden ist, Entschädigung leisten. Wenn also durch Ihr Verschulden die Wohnung größere Beschädigungen erlitten hat, müssen Sie für diese aufkommen. Darüber, ob es sich um die gewöhnliche oder um außergewöhnliche Abnutzungen handelt, muß in jedem Falle eventuell das Gericht entscheiden. — Bezüglich der zweiten Frage, wie Sie den Uebertritt zur altkatholischen Kirchengemeinde bewirken, wenden Sie sich am besten an den altkatholischen Herrn Stadtpfarrer Bauer.

Abonnent G. A. Ihre Anfrage ist zu unklar, als daß wir sie beantworten können. Vor allen Dingen müssen Sie uns erst einmal sagen, was Sie eigentlich wissen wollen.

Abonnent A. S. Sie schreiben uns: „In einem vorletzten Briefkasten schreiben Sie, der Wirth ist nicht verpflichtet einem jeden Gaste Speisen und Getränke zu verabfolgen, gerade so wie ein Hauswirthmeister nicht für jeden Arbeiter fertigen muß, wenn er nicht will. In einer der letzten Nummern unter Tischgesellschaft „Grünes Haus“ schreiben Sie, daß der Eigenthümer, Vermieter einer Wirthschaft, von dem Gästler nicht verlangen kann, daß der Gästler auf Wunsch des Vermiethers, einem dem Eigenthümer mißliebigen Gaste Speise und Getränke nicht vorenthalten kann, bezw. dessen Wirthschaft zu meiden, demn. den mißliebigen Gaste wegen Hausfriedensbruchs zu belangen; wie verhält es sich aber, wenn der Hauseigenthümer, Vermieter, mit dem Gästler einen Vertrag abgeschlossen hat und von dem Mieter, Gästler, anerkannt ist, daß derselbe an ihm vom Eigenthümer bezahlte Gäste (Lumpen) nichts abgeben soll, bezw. gegen dieselben bei dem Wiederbetreten des Eigenkumms des Vermiethers wegen Hausfriedensbruch vorgegangen wird.“ Wir haben darauf folgendes zu erwidern: Wenn der Mieter in dem mit dem Vermiethers abgeschlossenen Vertrage Verpflichtungen bezüglich der Auswahl der Gäste eingegangen hat, dann muß er natürlich auch diese Verpflichtungen erfüllen und den entsprechenden Weisungen des Vermiethers Folge leisten.

Folgende Anfrage stellt ein Leser unseres Blattes: „Was ist Reizende „Liebesall-Logo“ von Dr. W. Gebhardt? Wie werde ich energisch bekämpft? Ein Werk mit diesen Bezeichnungen wird von „Modern-Medizinischen Verlag“ Leipzig, zum Preise von 4.00 — laut dessen Prospekt, welches auf Wunsch gratis versandt wird, angeboten. Man bezeichnet das Ganze als eine „Gymnastik des Stoffwechsels“ und als eine ganz neue medizinische Methode. Handelt es sich hier um eine reelle Sache, eine Selbstbehandlung, die ohne Berufshilfe durchführbar ist, oder ist es wie so vieles Andere auf diesem Gebiete „Schwindel“ und Spekulation auf die Gläubigkeit der „Interessenten“? Wenn ein Leser unseres Blattes diese Anfrage beantworten kann, ersuchen wir freundlich um entsprechende Mittheilung.“

Abonnent J. A. Quadrate B 10, B 11 und B 12 gibt es nicht, sondern nur Quadrate von B 1—B 7.

Ein Abonnent unseres Blattes wünscht die Adresse eines pratt. Arztes hier oder in der Umgegend, der sich mit Hypnose befaßt; jedoch soll es kein sog. Naturarzt sein. Vielleicht kann ein freundlicher Leser uns entsprechende Adressen mittheilen.

Abonnent M. S. Sie fragen an: „Hat ein kath. Pfarrer das Recht, für seine Erbkommunikanten Reizen, Kränze etc. zu besorgen, auch wenn das nur aus Gefälligkeit geschieht, resp. kein Verdienst für denselben hierbei abfällt? Wir wüßten nicht, warum der Pfarrer nicht das Recht zu diesem Kaufe haben soll; allerdings müssen die Erbkommunikanten resp. deren Angehörige damit einverstanden sein.“

M. A. Ein Mittel, um abgefängte Augenbrauen wieder zu schnellerem Wachssthum zu bringen, ist uns leider nicht bekannt. Vielleicht kann uns eine freundliche Person Auskunft geben.

Stammisch Hotel Kronprinz. Der Räderhauptmann Schinderhannes wurde am 21. November 1803 in Mainz enthauptet. — Der bayerische Hiesl hauchte hauptsächlich in Bayern. Er war geboren im Jahre 1738 zu Riffing bei Augsburg und wurde 1771 mit einem Theile seiner Bande in Dillingen hingerichtet.

Abonnent P. Z. Ihre Lage ist eine sehr mißliche, jedoch entbindet Krankheit nicht von der Einhaltung des Pachtvertrages, den Sie nur auf gültlichem Wege lösen können. Willigen die betheiligten Erben nicht in die vorzeitige Lösung des Vertrages ein, dann müssen Sie entweder selbst die Pachtzins ausbahlen oder sich einen Kleriker suchen. Einen solchen Kleriker zu finden, wird nicht schwer sein, namentlich wenn Sie ein kleines finanzielles Opfer bringen.

Abonnent G. T. In Mainz besteht kein Krematorium. Bis jetzt ist in Mainz nur eine Feuerbestattungsanstalt errichtet worden und zwar in Offenbach, deren Benutzung jedoch, so viel wir wissen, von der hiesigen Regierung noch nicht erlaubt worden ist.

Abonnent M. Es gibt von „Liquors Moraltheologie“ eine von Grafmann ausgeführte deutsche Uebersetzung. Wo die Schrift zu beziehen ist, kann Ihnen jede Buchhandlung sagen.

Das neue städtische 4% Anleihen im Betrage von 12 Millionen Mark ist von den vereinigten Mannheimer Banken und Bankiers zum Kurse von 100,90% übernommen worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

München, 9. März. Die heutigen offiziellen Feierlichkeiten zum bevorstehenden 80. Geburtstage des Prinz-Regenten begannen mit einem großen militärischen Empfang in der Residenz, wozu die gesamte Generallität und die in München wohnenden Staatsbeamten erschienen waren. Prinz Leopold hielt eine Ansprache, worin er die Glückwünsche der Armeen zum Ausdruck brachte. Der Prinzregent, dessen Frische und Kraftigkeit von allen Anwesenden auf das Freudigste bewundert wurde, erwiderte in bewegten Worten. Im Laufe des Vormittags empfing der Prinzregent zahlreiche Deputationen.

Darmstadt, 9. März. Die Zweite Kammer bewilligte trotz lebhaften Widerstands des Finanzministers die Uebernahme

der sämtlichen Kosten der Fortbildungsschulen auf dem Staat.

Wiesbaden, 9. März. (Frl. Zg.) Der hier anwesende Prinz Albrecht zu Solms-Braunfels, der seit längerer Zeit leidend war, hat sich erschossen.

Berlin, 9. März. Die Budgetkommission des Reichstages lehnte die Forderung von 2 Millionen Mark für den Bau einer Bahn von Paris-Salaam nach Mogoro ab und nahm eine Resolution an, in der die Reichsregierung aufgefordert wird, mit Privatunternehmern über diesen Bau zu unterhandeln und sodann eine Vorlage auf annehmbarer Grundlage dem Reichstag zugehen zu lassen. Damit ist die Verabreichung des Kolonialetat's beendet.

Charlottenburg, 9. März. Im Mausoleum legten heute, als am Sterbetage Kaiser Wilhelms I., die Kaiserin und Prinz Heinrich Kränze am Sarkophag nieder; ebenso die Generaladjutanten des alten Kaisers, sowie seine Leibregimenter. Zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden.

Amsterdam, 9. März. Die Königin und Prinz Heinrich sind heute Vormittag mittelst Sonderzuges nach Schloß Loos abgereist.

Bilbao, 9. März. Der englische Dampfer „Antona“ fuhr an der nahe gelegenen Küste gegen Felsen und sank. Die Mannschaft, 23 Mann, ist umgekommen.

Marzeile, 9. März. Die Syndikatskammer der Seifenfabrikanten gibt bekannt, daß die Seifenfabriken infolge des Mangels an Rohmaterialien und Kohle, der durch den Hasenarbeiterstreik eingetreten ist, am nächsten Montag ihre Arbeiter entlassen werden. Auch die Oel- und chemischen Fabriken dürften demnächst geschlossen werden. Die kaufmännischen Kreise sind gegen die Ausführenden sehr erbittert. Die Lage wird als ernst angesehen.

Zum Anschlag auf den Kaiser.

Karlsruhe, 9. März. Die Stadtrathe der größeren Städte des Landes haben, wie die „Bad. Post.“ erfährt, durch ein gemeinsames Telegramm an den Großherzog die tiefgehende Bewegung und Anteilnahme bekundet, welche die Nachricht von dem auf den Kaiser unternommenen Attentat auch bei der Bevölkerung der badischen Städte hervorgerufen hat, und damit zugleich die Bitte an den Großherzog verbunden, den Ausbruch dieser Anteilnahme und der innigen Wünsche für das Wohlergehen des Kaisers an Letzteren zu vermitteln.

Berlin, 9. März. Der Kaiser empfing gestern Mittag den Reichskanzler Grafen Büllo, und betrat im Laufe des Nachmittags im Arbeitszimmer. Abends empfing der Kaiser den Prinzen Heinrich.

Berlin, 9. März. Das Befinden des Kaisers ist unbedenklich. Ein Verbandwechsel war nicht erforderlich.

Posen, 9. März. Der Erzbischof von Posen und Osnabrück wies mittelst Rundschreiben den Klerus und Diakone an, morgen nach der Predigt, die Gläubigen zum Dankgebet für die glückliche Errettung des Kaisers aufzufordern.

Paris, 9. März. Sämtliche Minister, die Mitglieder des diplomatischen Corps und andere hervorragende politische Persönlichkeiten und Mitglieder der Gesellschaft trugen aus Anlaß des Bremer Attentats ihren Namen in das in der deutschen Botschaft aufgelegte Register ein.

Zur Lage in China.

Peking, 9. März. (Reuter.) Der Ausschuh der Gesandten, welcher sich mit der Entschädigungsfrage beschäftigte, schloß seinen Bericht ab. Derselbe empfiehlt als generellen Grundsatzz hinzustellen, daß im Falle privater Entschädigungen, das römisch-englische Recht zu Grunde gelegt werden solle. Der Bericht gelangte nicht ohne erhebliche Debatte zur Annahme.

Berlin, 9. März. Mit dem Reichspostdampfer Kiautschou, der am 2. März von Shanghai abging, ist ein Transportdienstunbrauchbarer und zwar 6 Offiziere und 215 Mannschaften, unter Führung des Hauptmanns Hartmann, heimgeschickt worden. Der Kiautschou, der bereits Hongkong am 6. März passirte, wird voraussichtlich am 15. April in Hamburg eintreffen.

Der Burenkrieg.

London, 9. März. (Frl. Zg.) Nach einer der „Central-News“ aus Pretoria zugegangenen Depesche fand gestern Morgen auf dem Sun Hill eine Unterredung zwischen Ritchener und Botha statt. Botha ritt allein dorthin und Ritchener war nur von einem Privatsekretär begleitet. Die Unterredung dauerte einige Zeit und ist das Resultat noch nicht bekannt. — Dem „Daily Chronicle“ zufolge wurde bei der ersten Unterredung Ritcheners mit Botha am 27. Februar ein Waffenstillstand verabredet und Ritchener theilte seine Bedingungen mit. Botha befragte dann seine Offiziere, die Weisung nahm die Bedingungen an, Dewet und Steija ließen sich jedoch auf keine Bedingungen ein. Dewet sagte, der Krieg sei jetzt ein Rachekrieg geworden. Wahrscheinlich wird Botha sich am Montag ergeben und seine Truppen werden dem General French ausgeliefert werden. Bothas Gattin hat sehr zur Herbeiführung dieses Friedensschlusses beigetragen.

Gradow, 9. März. (Reuter.) Maraisburg wurde heute früh von den Engländern wieder eingenommen. Die Buren liegen den Ortsrichtiger und 4 Mann von der Kappelpolizei, welche sie gefangen genommen hätten, wieder frei.

Mannheimer Handelsblatt.

Rheinische Creditbank. In der heutigen Aufsichtsraths-Sitzung gelangte der Jahresabschluss zur Vorlage. Darnach beträgt der Bruttogewinn Mk. 527.370.—, der Reingewinn Mk. 443.837.90. Es soll eine Dividende von 7% (wie 1899) vorgeschlagen, Mk. 315.000.— für Abschreibungen, Rückstellungen und Gratifikationen verwendet und Mk. 701.183.— auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft. In der gestern stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1900 der diesjährigen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6% (5% im Vorjahr) vorzuschlagen.

Donaudampfschiffahrt. In der heutigen Nummer unseres Blattes bringen wir ein Inserat der L. L. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft zum Abdruck, nach welchem die Eröffnung des Güterverkehrs auf sämtlichen Stationen der Gesellschaft bereits stattgefunden hat.

Mannheim, 9. März. Die heutige

Mannheimer Stadt-Obligationen von 1900 zu 100.80% und 8 1/2%, dergl. Oblig. von 1898 zu 92.50%, ferner Pfälz. Spar- u. Creditbank-Aktien zu 132.50%, Brauerei Eichbaum-Aktien zu 174%, Gesucht waren die Aktien der Oberheinischen Bank zu 117.25%, der Bad. Anilin- und Sodafabrik zu 386%, der Brauerei Schrodli, Heidelberg zu 154.50%, der Alt.-Wesf. für Sellindubrie zu 156%, der Vereinigten Freiburger Ziegelmühle zu 119%, der Zellulosefabrik Waldhof zu 236%. Sonstige Coursveränderungen erfahren: Chem. Fabrik Goldenberg, Winkel 178%, Bad. Brauerei-Aktien 140.25%.

Schiffahrts-Nachrichten.
Mannheimer Hafenverkehr vom 9. März.
Hafenbezirk III.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Bir.
Wieling	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400

Hafenbezirk III.
Vom 7. März:

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Bir.
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400

Hafenbezirk V.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Bir.
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400
Weslham	Weslham	Weslham	Weslham	2400

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.
New-York, 7. März. (Drahtbericht der Holland-America-Linie, Rotterdam.) Der Dampfer „Amsterdam“, am 21. Februar von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.
Mitgeheilt durch das Post- und Reise-Bureau Sunloch & Bärenkran Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 11, direkt am Hauptbahnhof.

Siegfr. Rosenhain, Juweller, O. 1, 5, Breitestr.
empfehlte sich im Umfassen und Modernisieren von Juwelen.
Entzückende Auswahl in modernen Schmuckstücken. Telefon 2160.

Kein Schaum!

Wer hätte es nicht schon unangenehm empfunden, wenn beim Waschen mit kaltem oder hartem Wasser die Seife wenig oder keinen Schaum gibt. Dieser Uebelstand tritt bei Ray-Seife nie ein, weil diese durch deutsches Reichs-Patent geschützte Toilette-Seife aus Hühnerlei hergestellt ist und infolge ihres Eiweißgehaltes feils einen wunderbar zarten und weichen Schaum bringt, der in die Poren ein und macht selbst die sprödeste Haut nach öfteren Waschungen mit Ray-Seife zart und weich. Nach dem Urtheile anerkannter Autoritäten, wie Prof. Dr. Paschke und anderer, ist die Erfindung der Ray-Seife von größter Bedeutung für die Hautpflege, weil man bisher keine Seife von ähnlicher Wirkung kannte. Preis pro Stück 1/2 M., überall käuflich. 80217

Der Stolz jeder Hausfrau

jeder Metallgegenstand in der Küche sich blühend präsentirt. Durch Anwendung von Meyers American Puh-Cream wird dies am sichersten und schnellsten erreicht, denn kein anderes Putzmittel der ganzen Welt verleiht allen Metallen einen so prachtvollen, haltbaren Glanz. Meyers American Puh-Cream ist dabei ebenso einfach in der Handhabung wie parfüm im Gebrauch. In Dosen à 10 Pfg., in Flaschen à 15, 30 und 50 Pfg. z. überall erhältlich. General-Vertreter: Dr. Ernst Stutzmann, Caffeisfabrik Q 1, 10.

Sanatogen

Kraftigungs- u. Auffrischungsmittel besonders für die Nerven.
Als Nahrungsmittel bei allen Erschöpfungszuständen von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Hergestellt von Bauer & Cie., Berlin S.O. 10.
Küche gesund und frohen.

Gute Krankenkost.

Während der Krankheit ist eine leicht verdauliche, nahrhafte Diät, welche den erkrankten Körper unterstützt, ohne die Temperatur zu erhöhen, die geeignete. Eine von Aerzten empfohlene Speise ist dann Mondamin, mit Milch gekocht, als Brei oder warmer Pudding. Der zarte Geschmack des Mondamin wirkt appetitanregend bei Kranken und Reconvaleszenten. Zu haben in Packeten à 60, 30, 15 Pfg.
Brown & Polsons
Mondamin
77985 geschlich geschäft seit 1884.
Es gros bei Wasserfall & Pieschel, Mannheim.

51806

Odol

Hygiene der Zähne
Absolut bestes Mundwasser der Welt.

Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Capital: Mk. 42,2 Millionen. — Reserven: Mk. 9 Millionen ca.
Hauptzweige: Ludwigshafen a. Rh., Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birkenfeld, Speyer, Reutlingen a. M., Frankfurt a. M., Landau, Alzey, Dürkheim, Grünstadt, Osthofen; Kommandite in Berlin und Dresden.

Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Befreiung von Wertpapieren und Baaren.
Annahme von verzinslichen Baar-Einlagen auf provisionsfreiem Checkkonto und von Spareinlagen.
An- und Verkauf von Wechseln und Discontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Diverse Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. in feuer- und diebstahlsicheren Gebäuden mit Kassen-Einrichtung.
Erfolg von Wechseln in äußerst niedrigen Sperrhöhen.
Einsendung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Trafikation, Auszahlungen, Kreditschreibungen, Reisegebühren etc.
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen an Alleß zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Süddeutsche Bank

O 6 Nr. 4 MANNHEIM, O 6 Nr. 4

Telephon Nr. 250 und Nr. 541.

Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher Baar-Depositen.

Wir vergüten zur Zeit:
3 1/2% ohne vorherige Kündigung,
3% bei vierteljährlicher Kündigung,
2 1/2% halbjährlicher
Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Vermietung von Tresorfächern unter Selbstverschluß der Mieter in feuerfestem Gewölbe.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Discontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von Checks und Accreditive auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effekten.

Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen. 58939

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim, N 3. 4.

Commandite der Darmstädter Bank.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.

Annahme verzinslicher Baar-Einlagen auf provisionsfreiem Check-Konto.

Ausführung von Aufträgen an allen Börsen.
Kauf u. Verkauf von Wertpapieren u. Devisen.
Discontierung und Inkasso von Wechseln. 79011

Einzug von Coupons u. rückzahlbaren Effekten.
Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren.

Das Neueste und Beste für Damen

ist unstreitig die ganz neue und für jeden Fall leicht fahliche Methode in der

Zuschneide-Kunst

Patent-System Spitzer.

Ich bin in der Lage, das Zuschneiden für Kinder u. Damen, jeder Dame, resp. jeden meiner Schülerinnen in mindestens

1 Stunde

zu lernen und kostet der ganze Kurs nur 8 Mark.

Dieses Vergebot wird an mich nicht früher bezahlt, bis jede Dame resp. Schülerin oder deren Eltern, die volle Ueberzeugung haben, daß sie nunmehr selbst in der Lage sind, ohne Beihilfe selbstständig zu arbeiten.

Anmeldungen und Unterricht finden in meiner Wohnung statt, doch bin ich gerne bereit, auf Verlangen selbst vorzutreten und Unterricht im Hause zu erteilen. 80416

F. R. Nitzsche, Mannheim, K 2, 29, 1.

Sprechstunden: Montag: 9-6 Uhr, Sonntag: 11-2 Uhr.

Red-Star-Line.

Antwerpen - Amerika.

Dampfer	Switzerland	28. Febr. 10 Vorm.	nach Philadelphia.
	Washington	2. März 11 Vorm.	Newport.
	Roordland	9. März 2 Nachm.	Newport.
	Friesland	16. März 10 Vorm.	Newport.
	Nederland	21. März 12 Mittags	Philadelphia.
	Southward	28. März 2 Nachm.	Newport.

Nähere Auskunft erteilen: 65182

Red Star Line in Antwerpen.

Gundlach & Bärenklau Nachf.
Mannheim, Bahnhofplatz 11.

Wegen Frachten: Bad. Ver. Gesellschaft für Rheinschifffahrt und See-Transport in Mannheim.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Realklassen: Sexta bis Secunda (mit Gymnasial-Abtheilung). Unterricht in kleinen Klassen, eingehende Berücksichtigung schwächerer Schüler, Anfertigung der blauschwarzen Arbeiten I. d. Schula. brachten seit Bestehen der Anstalt glänzende Erfolge. Sämtliche aus Klasse II in 8 Cursum abgegangene Schüler bestand die Einj.-Freiw.-Prüfung. Anders erreicht ohne Schwierigkeit den Uebergang in mittlere u. obere Gymnasial- u. Realklassen. Kleines Familienpensionat. Dr. Volz. 40094

J. Richard, Rechtskonsulent, U 3, 10

ertheilt Rath in allen rechtlichen Angelegenheiten, Verträge aller Art, Testamente, Einreden u. s. w. 21149

Das Invalidenpensionat von H. Büdler, Rastatt, übernimmt wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu erziehende, geistig leicht veranlagte, in Schulen mit harten Klassen nicht mitkommende, einer tüchtigen Aufsicht bedürftige, 14 Jahre nicht zu schennde, unfolgsame u. unkeusche Knaben. Die besten Erfolge nachweisbar. Prospect. 79182

Bilz

Naturheilstalt, 2 Ärzte, Prosp. 1., 100 Anlage, Nr. 2255, und Nr. 25, d. alle Buchh. u. Bilz-Verlag Leipzig, Tausend. 60331

Institut Gabriel

M 7, 23, Medico-mech. Zander-Institut.

Werkstat für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Am 15. Octbr. beginnt die Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene. 65780

Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Bei Drüsen, Scropheln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blauschwarze Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlich-provonten viel vorzuziehen 65778

Lahusen's Eisen-Leberthran

Durch seinen Jod-Eisen-Gehalt der beste und wirksamste Leberthran. Ueberrisist an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neuen Modifikationen. Geschmack hochfein und mild, daher von Großen u. Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste, Dankungen darüber. Preis 2 u. 4 Mark, letztere Größe für längeren Gebrauch preistlicher. Nur echt mit der Firmenschilder Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Steht frische Fäulung vorzuziehen in allen Apotheken Mannheim's und Ludwigshafen's.

Wohlfühlfestes Volks-Heilmittel

Es treten selten hohen Gehaltes an Nährstoffen, die dem Aufbau des Körpers, der Stärkung der Verdauung, dem Erfolg der Kräfte, der Stärkung der Schwächen und Kranken dienen, wegen seiner leichtem Verdaulichkeit, wegen seiner vorzüglichen billigkeit bei 68094

Zucker.

Weich, dicht und dauerhaft macht und erhält das Leder



Gentners Schuhfett
(Theanett)

Das Leder des H. K. Gentner Schuhfett
in roten Dosen erregt auch auf feinem Leder nicht leichten Glanz. Es bildet in den meisten Fällen ein
Jodirant:
Carl Gentner in Cöppingen.
Vertretung für Mannheim und Umgebung:
Carl Voegtle, Bockstraße 10. 7933



Menzer's Cognac
J. F. MENZER
Neckargemünd oder Berlin W. G.
Zu haben in den bekannten Niederlagen.
Illustrierte Preisliste zu Diensten.

Unterricht für alle Berufs- und Alltagsarbeiten.
Deutsch, Latein, Buchführung
Schreib-Unterricht
Anmeldungen erbeten

Geb. Gander
Mannheim
B 2, 10 4

Bestes Glanz-Platte Mittel der Welt!

Glandurin
(Glandurin-Gesellschaft)
Packt 20, 30 und 40 Pte.

Erhältlich in sämtlichen Colonial-, Seifen- u. Drogeriehandlungen.
Fabrikant:
Apotheker Fr. Lohnes, Darmstadt.
Für Mannheim ist der General-Vertrieb noch zu vergeben.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

Ist ein außerordentl. wohlchaites Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch.

Marmor-Waarenfabrik.

Otto Ehmüller MANNHEIM

Marmorplatten für Möbel- & Bauzwecke sowie sonstigen Bedarf.

07, 25

FEUERIO

KOHLEN-ANZÜNDER
Ein Stück jede Kohle entzündet direkt ohne jede Zugabe anderer Brennmaterialien.

Zuverlässig, saubersparsam im Gebrauch, Bequemstes u. praktischstes Anfeuerungsmitel.
Ein Versuch überzeugt.

Josef Huesker & C. MANNHEIM.

Zu haben in den meisten Kolonial-, Drogerie- und Wismuth-Handlungen. 67489

Für **Confirmanden** empfohlen schwarze und weisse **Kleiderstoffe** in großer und schöner Auswahl und nur soliden Qualitäten.

Hellmann & Heyd
R 1, 1 Markt.

Färberei Kramer

Färberei-Kunst-Wascherei. Hof-Lieferant Chemische Reinigung.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk
C 1, 7, 0 4, 5, S 1, 7.
Bismarckplatz Jungbuschstr. 2

Wanger's Schuhwaarenhaus
Mannheim, Breitestr. E 1, 3
(im Hause des Herrn Fischer-Biegel)

Confirmanden-Stiefel
für Knaben u. Mädchen

offerire in bester Qualität bei riesiger Auswahl:
à Mk. 5.50, 5.80, 6.00, 6.50, 6.80, 7.00, 7.50
bis zum elegantesten Genre.

Ehe man anderswo kauft, vergleiche man Preise und Qualitäten der in meinen Fenstern ausgestellten Waaren.

Schöner Laden

in feiner Lage, Breitstraße, gegenüber dem Kaufhaus, für sofort oder später zu vermieten. Näheres im Verlag. 80990

Zu vermieten

- A 4, 5 1. Etage, 9 Zimmer, 1. Hof, zu verm. 80612
B 4, 5 Keller und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 81284
B 4, 14 1. Etage, 9 Zimmer, sofort zu verm. 78993
B 5, 12 Küche u. Wafl. evtl. 1 od. 2 röh. Leute zu verm. Anzahl. 1-6 Mkr. 80610
B 6, 1a Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1. Hof, zu verm. 79900
B 6, 22a 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Zimmer, 1. Hof, zu verm. 80988
B 7, 16 mit Zubeh. auf 1. Hof zu vermieten. 78886
C 1, 15, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche u. d. Hof, zu verm. 80718

C 4, 8, Eckhaus.

schöner IV. Stock, 7 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. II. St. 77687

C 4, 14

Seitenbau, 2 Zim., Küche, Keller, Kammer, 1. Hof, zu vermieten. 79549

D 4, 18

1. Etage, 5 Zimmer, 1. Hof, zu verm. 79806

E 7, 14

1. Etage, 5 Zimmer u. Küche zu verm. 80701

E 7, 25

hochgelegener 1. Stock, 4 Zimmer, Bad, Zimmer, 1. Hof, zu verm. 79574

G 3, 2

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 81005

G 7, 14

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80930

G 7, 20

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81093

G 8, 14

Jungbuschstr. 19, 3. Stock, schöne abgetheilte Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, sofort zu verm. Näh. 2. St. 80925

G 8, 30

Parterre, 6 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näh. Dinterbach 2. St. 80928

H 1, 1

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80519

H 1, 9

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81109

H 3, 7

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80793

H 3, 7

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80793

H 7, 7

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80766

H 7, 13

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81087

Ringstr., II 7, 20

Luisenring, eine schöne gewöhnliche Wohnung, 7 Zimmer u. Zubeh. an eine kleine Familie ab 1. April zu verm. 78894

H 9, 2

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80721

H 9, 5

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80716

J 2, 3

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80952

J 2, 4

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80969

K 1, 5

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 77708

K 1, 15

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81080

K 3, 21

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81030

K 4, 23

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80923

L 4, 12

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78338

L 11, 1

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80928

M 2, 15b

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78429

M 2, 18

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78329

O 3, 2

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81408

O 7, 14

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81349

O 7, 20

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 71944

P 6, 20

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 71914

Q 1, 16

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81291

Q 2, 7

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80888

Q 6, 8/9

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81017

Q 7, 15

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78022

Q 7, 17a

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80718

R 3, 2b

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

R 7, 11

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80888

S 2, 15

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81049

S 5, 4b

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 81049

T 4, 18/19

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80920

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

U 6, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 80741

Am Billigsten, am Besten und am Vortheilhaftesten
Konfirmanten-Anzüge in reich großer Auswahl
Knaben-Anzüge in reich großer Auswahl
Burschen-Anzüge in reich großer Auswahl
Herren-Anzüge in reich großer Auswahl
von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen.

Gebrüder Rothschild
(Während des Neubaus K 1, 1)
K 1, 3.
Ria 15. September K 1, 3.
(Während des Neubaus K 1, 1)

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Gelehrtenstr. 10, 1. Etage

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Rheinbrunnstr. 49

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

Parterre-Wohnung

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

H 7, 1

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

H 7, 6

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

H 8, 12

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

J 4, 3

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

J 8, 5

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

K 3, 11

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

K 4, 13

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

L 4, 7

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

L 4, 12

1. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79539

L 13, 1

S.F. Fels. Inventur-Ausverkauf

Der diesjährige

zu bekannt **aussergewöhnlich billigen Preisen** wird nur bis **Donnerstag, 14. März** fortgesetzt. Von Freitag, den 15. crt. ab, treten die früheren Preise wieder ein.

Terpentinöl,
Stahlpähne,
Parkettwachs,
Buzwolle,
Werg,
Parkett-Lücher
Ludwig & Schüttelm,
Drogenhandlung,
O 4, 3 u. Filiale Soutard-
platz 4.

Braut- u. Kinderausstattungen **Marquisendrelle, Betten** Damen- u. Herren-Wäsche
streng reelle Bedienung. **Max Wallach, D 3, 6, Tel. 1192** nach Maass. solide Ausführung.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.

Drehschnecken-ergänzende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen für
Industrie u. Landwirthschaft
Ausziehbarer Röhrenkessel,
Centrifugalpumpen,
Drehschnecken bester Systeme.




Vertrieber: **Paul Thusius, München, Herzog Heinrichstrasse 21.**

D 5, 4 **Restaurant Weinberg** D 5, 4
Heute **Samstag, 9. März**
Anstich von prima Münchener
Doppelbock
aus der
Kloster-Brauerei, München
mit **CONCERT.**
Georg Hummel.




PALMIN

Dasselbe eignet sich gleich vorzüglich zur Zubereitung von Fleischspeisen und
Gemüsen, wie zu jeglichem Backwerk.
**Preis pro Pfund nur 65 Pfennig, bei 1/2 grösserer Ausgiebigkeit
wie Butter.** Erprobte Rezepte, besonders zu Apfelkuchen, Kaiserin-Friedrich-Torte
sind bei den durch die Plakate erkannten Niederlagen zu haben. Nur Packungen
mit der gesetzlich geschützten Aufschrift „Palmin“ sind echt; mit anderen Namen
versehene, minderwertige Nachahmungen weisen man zurück.

Erste  k. k. priv.
Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Gründung der Güter-Schiffahrt.
Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass die Güter-
aufnahme von und nach allen geschäftlichen Stationen der
Donau, Trau, Zbrst, Save, sowie nach den rumänischen
und bulgarischen Dahnstationen via Perciorova und Auf-
schuf und den Stationen der Levante, wieder eröffnet ist.
Allein regelmäßige Güterfahrten nur durch unsere
Boote jeden dritten Tag, ab Regensburg und Wa an nach
Wien mit promptem Anschluss nach Budapest, Belgrad und
weiter. Billigste Frachtabnahme inclusive Verladung.
Küchlein und Wasserfahrpläne sind kostenfrei hier erhältlich.
Regensburg, den 6. März 1901. 81287
Die Agentie.

Restaurant Löwenkeller
B 6, 30, 31 Heute Sonntag, 10. März 81415
Frei-Concert
von einer Abtheilung der hies. Grenadier-Capelle,
Von 3 Uhr ab mit
Doppel-Bock.
Bockwürstchen mit Kraut u. Burenschnitten
(exigu pricant)
wogu fremdbüchtl einlabet Gg. Wählhand.

Hôtel de l'Europe
Hamburg.
Haus I. Ranges.
Prachtvolle Lage am Alsterbassin.
Elektrisches Licht, Centralheizung, Fahrstühle.
81123
Direktion:
Fr. Wilh. Wehrhahn.

Am Samstag beginnt der Ausschank des
Münchener Augustiner Doppel-Bock
Agitator
Hochachtungsvoll
F. E. Hofmann
Café Français. Café-Restaurant Wilhelmshof.
NB. Das Bier ist von heute an in Flaschen,
in Kannen und Syphon von 5 und 10 Liter
Inhalt zu haben. 81106

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Sonntag, den 10. März 1901.
66. Vorstellung im Abonnement A.
Gastspiel des Fräul. Mine Friede vom Groß-
Hoftheater in Schwerin.
Götterdämmerung.
Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“
von Richard Wagner.
Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Köhler.
Regisseur: Herr Gleditsch.

Siegfried	Herr Krug
Gunther	Herr Köhler
Hagen	Herr Köhler
Alberich	Herr Köhler
Brünnhilde	Herr Köhler
Gurune	Herr Köhler
Waltraute	Herr Köhler
Woglinde	Herr Köhler
Wegwunde	Herr Köhler
Flöschilde	Herr Köhler
Freie	Herr Köhler
Kwene	Herr Köhler
Deitte	Herr Köhler

Wannen und Kronen.
Bräunbilder: Fräul. Mine Friede.

Schauplatz der Handlung:
Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren. Dritter Aufzug:
1. Gunther's Hofhalle am Rhein. 2. Der Walkürenstein.
Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle. Dritter Aufzug:
1. Waldige Gegend am Rhein. 2. Gunther's Halle.

Raffeneröffnung: 1/2 5 Uhr. Anfang präc. 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten,
nach dem zweiten eine solche von 30 Minuten statt.
Erhöhte Eintrittspreise.
Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus
und in der
Zentrale des Central-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.
Montag, 11. März. 67. Vorstellung im Abonnement B.
Johannisnacht.
Ein Märchenstück von Herr Müller.
Darauf:
Totentanz.
Eine Hochmiltwochsbildung in 1 Akt von Herr Müller.
Zum Schluss:
Esther.
Fragment in 3 Akten von Grillparzer.
Anfang 7 Uhr.
Prof. Dr. Badhaus Kindermilch D. R. P. 92246
Zu erhalten in 3 Sorten (frei in's Haus). 75010
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Apotheker Conrad Brodenkamp, H 10, 16.

Samstag, 9. bis Donnerstag, 14. März a. c.
in meinen sämtlichen Schaufenstern grosse
Special-Tuch-Ausstellung
aller Neuheiten in
Anzug- und Paletôt-Stoffen
Frühjahr- und Sommer-Saison 1901.
Zur bequemen Uebersicht habe ich die Waaren nach Fabrikat und mit billigsten Netto-Preisnotirungen ausgestellt.
Ich offerire nach Maass unter Verbindlichkeit für tadellosen eleganten Schnitt:
Anzüge Rheinisch oder Niederländer Fabrikat von M. 55 an | Sommer-Paletôt Deutsches Fabrikat von M. 45 an
Anzüge Englisches oder Schottisches " " " 65 " | Sommer-Paletôt Englisches " " " 48 "
Salon-Anzüge " " " 75 " | Beinkleider, in allen Dessins und Farben " " " 18 "
Indem ich auf diese **Special-Tuch-Ausstellung** besonders aufmerksam mache, empfehle ich mich
Hochachtungsvoll
M I, I, C. W. WANNER M 1, 1,
Mannheim Mannheim.